

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

#### 1. UMFANG DER BAUARBEITEN:

Bei den ausgeschriebenen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Fliesenarbeiten als Bodenbeläge inkl. Estrich und als Treppenbeläge im Erschließungskern mit Haupttreppenhaus in den Geschossen UG-4.OG für den Neubau des Klinikums Main-Spessart in 97816 Lohr.

#### 2. PLANANLAGE:

Folgende Pläne und Unterlagen liegen dem Leistungsverzeichnis als Kalkulationsgrundlage bei:

- siehe separates Anlagenverzeichnis

Dieses Leistungsverzeichnis wurde automatisch sortiert.  
Der Bieter hat die Vollständigkeit der Unterlagen anhand der Seitenzahlen zu prüfen und ggf. fehlende Blätter anzufordern.

Die Leistungen sind gemäß den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen und freigegebenen Ausführungsplänen auszuführen.

#### 3. BAUSTELLEN-BESCHREIBUNG NACH DIN 18299

Angaben zur Baustelle:

Das Klinikum Main-Spessart beabsichtigt den Neubau des Zentralklinikums in Lohr am Main.

Lage der Baustelle (Anschrift):  
Neubau Klinikum Main-Spessart  
Zentralklinikum MSP  
Am Sommerberg  
97816 Lohr am Main

Zufahrtsmöglichkeiten:

Das Grundstück für den Neubau Zentralklinikum Lohr liegt am südwestlichen Rand der Stadt Lohr.  
Das Baugrundstück wird nördlich, östlich und südlich von kleinteiliger Wohnbebauung begrenzt.  
Unmittelbar nördlich schließt ein Reitverein an.  
Westlich begrenzen zwei Wohnhäuser das Baugrundstück.  
Das Grundstück wird ausschließlich über eine neu errichtete Privatstraße erschlossen. Die Zufahrt erfolgt über die öffentlichen Straßen "Westtangente" und "Zur Alm". "Zur Alm" mündet in die Privatstraße "Am Sommerberg", von welcher wiederum die neue Privatstraße erschlossen wird. Diese führt nördlich des Baugrundstücks in südliche Richtung auf das Grundstück, um dann westlich entlang des Reitvereins das Grundstück zu erschließen.

Im Süden des Baufeldes befindet sich eine Feuerwehrezufahrt mit einem Fußgängereingang für die Objektüberwachung.  
Diese Zufahrt über die Straße "Bergwiesenstraße" dient ausdrücklich nicht als Zufahrt für Baufahrzeuge und ist jederzeit freizuhalten. Gleiches gilt für das Tor im Osten des Grundstückes, dieses ist dauerhaft verschlossen und kann nicht als Zugang zur Baustelle genutzt wer-

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

den.

Art der geplanten baulichen Anlagen:

Das neue Klinikum verortet sich in südwestlicher Grundstückslage. Das Baugrundstück fällt von Westen nach Osten ab. Im westlichen Teil liegt das Gebäude unterhalb des Bestandsgeländes und wächst nach Osten aus diesem heraus. Der Haupteingang öffnet sich in nordöstlicher Richtung zum abfallenden Gelände.

Auf dem Baugrundstück ist ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) vorgesehen, dieses ist nicht Bestandteil der Planung. Der Standort für das MVZ ist nördlich in Verlängerung des Klinikums angegliedert. Das MVZ wird als freistehendes Gebäude konzipiert. Als spätere Verbindung zwischen MVZ und Klinikum wird vorab ein Verbindungsgang im Untergeschoss errichtet. Zwischen Klinikum und MVZ befindet sich die geplante Liegendkrankenvorfahrt.

Westlich hinter dem Klinikum befindet sich der Wirtschaftshof. Die Abfahrt zum Wirtschaftshof, welcher auf dem Niveau des Untergeschosses des Klinikums liegt, befindet sich an der westlichen Grundstücksgrenze. An den Wirtschaftshof schließt südlich die geplante Feuerwehrumfahrt an. Die notwendigen Geländeabfangungen erfolgen mittels Bohrpfahl-Stützwänden und Gabionen-Stützwänden.

Das geplante Parkhaus liegt am östlichen Rand des Baufelds, es liegt mit seiner Einfahrtsebene ca. 10,00 m unter OKFF der Zugangsebene des Klinikums und des MVZ, und entwickelt sich durch die versetzt angeordneten Parkebenen nach oben bis auf das Niveau der Zugangsebene. Südlich des Parkhauses liegt der geplante Mitarbeiterparkplatz. Die notwendigen Geländeabfangungen erfolgen mittels Gabionen-Stützwänden.

Das geplante Zentralklinikum Lohr beinhaltet ca. 17.200 m<sup>2</sup> Nutzungsfläche sowie ca. 33.200 m<sup>2</sup> BGF (ohne Wirtschaftshof, ohne Parkhaus) und hat eine Gesamtbettenzahl von 280 Betten.

Das Gebäude besteht aus drei Gebäudeteilen:  
Bauteil A, B und C

Der Neubau verfügt über fünf Geschosse:  
Das Untergeschoss, das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss mit einer Regelgeschosshöhe von jeweils 4,50 m sowie das 2. Obergeschoss und das 3. Obergeschoss mit einer Regelgeschosshöhe von jeweils 3,70 m.  
Das Gebäude springt mehrfach in verschiedenen Geschossen von unten nach oben zurück.  
Alle Dachflächen werden als Flachdächer ausgebildet.

Nutzungsverteilung:

Das Gebäude gliedert sich nutzungsspezifisch in folgende Teile:  
Im Untergeschoss befinden sich Lagerräume und Technikzentralen, Umkleibereiche für die Mitarbeiter, die Zentralsterilisation und die Zentralküche. Das Untergeschoss steht in direkter Verbindung mit dem Wirtschaftshof.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Im Erdgeschoss befinden sich die zentralen Eingangs- und Erschließungszonen sowie die Notaufnahme, Funktionsdiagnostik, Labor, Arztdienste und die Verwaltungsbereiche.</p> <p>Im 1. Obergeschoss befindet sich das Funktionsgeschoss mit allen hochinstallierten, diagnostischen Bereichen.</p> <p>Diese gruppieren sich um den zentralen Erschließungskern.</p> <p>Im 2. Obergeschoss befinden sich zwei Allgemeinpflegestationen und eine geriatrische Station.</p> <p>Im 3. Obergeschoss befinden sich zwei Allgemeinpflegestationen und eine Allgemeinpflegestation mit 4 Palliativbetten.</p> <p>Die Dachflächen dienen u.a. als Aufstellfläche für technische Geräte wie Rückkühler, Photovoltaikanlagen und Lüftungsgeräte. Die oberste Dachfläche wird bekiest ausgeführt. Tieferliegende Dachflächen, welche eine Aussicht aus den Arbeits- und Patientenbereichen ermöglichen erhalten eine extensive Begrünung.</p> <p>Der Hubschrauberlandeplatz ist auf der Dachfläche auf dem östlichen Gebäudeflügel (Bauteil C) angeordnet. Dieser ist an zwei Notfallaufzüge angebunden, welche kurze Wege in die Notaufnahme, den OP und die Intensivstation sicherstellen.</p> <p>Innere Erschließung:</p> <p>Der Haupteingang befindet sich im Erdgeschoss auf der nördlichen Gebäudeseite.</p> <p>Vom Foyer des Klinikums werden alle Bereiche, wie die Erschließung des gesamten Erdgeschosses, sowie der Ober- und Untergeschosse erreicht.</p> <p>Die vertikale Haupteerschließung erfolgt durch die dem Foyer angegliederten beiden Personenaufzüge und der zentralen Treppe in der Mitte des Gebäudes. Im Rücken der öffentlichen Erschließung angeordnet befinden sich die vier Bettenaufzüge.</p> <p>Vier weitere Treppenkerne erschließen das Gebäude.</p> <p>Diese dienen nicht der öffentlichen Erschließung, sondern nur als Geschossverbindung für die Mitarbeiter des Klinikums, sowie für die Entfluchtung des Gebäudes für alle Personen.</p> <p>Fassade:</p> <p>Die Fassaden von Erdgeschoss und Untergeschoss sowie der Innenhöfe werden als vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) mit einer Außenwandbekleidung aus großformatigen Faserzementtafeln ausgeführt.</p> <p>Die Fassaden der Obergeschosse werden als vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) mit einer Außenwandbekleidung aus Nadelholz ausgeführt. Fenster werden als Lochfenster in die Fassade integriert.</p> <p>Der Haupteingang im Erdgeschoss erhält eine großflächige Verglasung.</p> <p>Tragwerk:</p> <p>Das Haupttragwerk wird in Stahlbetonskelettbauweise errichtet, bestehend aus Stahlbetonstützen im Regelstützenraster von 7,50 m x 7,50 m und Stahlbetonflachdecken.</p> <p>Hierdurch ist eine möglichst hindernisfreie Führung der Haustechnik möglich. Die Decken der Patientenzimmer in den Obergeschossen erhalten eine Betonkerntemperierung.</p> <p>Der Neubau wird durch zwei Dehnfugen in drei Gebäudeteile (Bauteil A, B und C) unterteilt.</p> <p>Die Aussteifung der Gebäudeteile erfolgt jeweils über</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Treppenhaus-/Aufzugskerne aus Stahlbetonwänden.</p> <p>Am Deckenrand entlang der Außenfassade werden umlaufend tragende Stahlbetonunterzüge ausgeführt, bündig mit den Fassadenstützen. Die Ausfachung der Außenwände erfolgt mit nichttragendem Mauerwerk.</p> <p>Technikschächte werden teilweise mit Stahlbetonwänden ausgeführt, mindestens eine Wand wird mit nichttragendem Mauerwerk verschlossen. Nichttragende Innenwände werden in Mauerwerk, Leichtbau oder als transparente Trennwände errichtet.</p> <p>Die Bodenplatte sowie die an das Erdreich angrenzenden Außenwände werden als WU-Betonkonstruktion ausgeführt. Die Abdichtung der erdberührten Bauteile wie Außenwände und Bodenplatte erfolgt als WU-Konstruktion und Frischbetonverbundfolie als additiver Rissabdichtung. Die Baukörpergründung erfolgt über Bohrpfähle.</p> <p>Lage der geplanten baulichen Anlagen: Die Lage des Gebäudes, der Baustelleneinrichtungsflächen und Wegeführung sowie Höhenangaben sind den beigefügten Planunterlagen zu entnehmen.</p> <p>Vermutete Kampfmittel im Bereich der Baustelle, Ergebnisse von Erkundung- oder Beräumungsmaßnahmen: Eine Luftbildauswertung sowie eine Oberflächensondierung mit Nachgrabung wurden durchgeführt. Die Auswertung hat keinen Hinweis auf vorhandene Kampfmittel ergeben.</p> <p>Baustellenkrane: Baustellenkrane sind mit Befeuerung nach Vorschriften des Luftfahrt-Bundesamtes auszustatten.</p> <p><b>4. ERDBEBENZONE</b></p> <p>Gemäß geotechnischer Untersuchung des Baugeländes liegt Lohr in keiner Erdbebenzone nach DIN EN 19981.</p> <p><b>5. BAUSTELLENKOORDINATION/ ENTSORGUNGSLOGISTIK</b></p> <p>Zur Unterstützung der logistischen Koordination, zum Interessenausgleich aller am Bau beteiligten Unternehmen und zur Überwachung der Einhaltung der logistischen Bedingungen wird die Baustellenkoordination durch ein Baustellenlogistikunternehmen ausgeführt.</p> <p>Die Baustellenkoordination errichtet die allgemeine Baustelleneinrichtung aus Bauzaun und Zugängen, eine Containeranlage für die Objektüberwachung des AG und stellt Sanitär- und Firmencontainer zur Verfügung. Die Baustellenkoordination sorgt für kontrollierte Zugänge zur Baustelle, koordiniert Materialanlieferungen, weist Lagerflächen zu, stellt Baustrom- und Bauwasser- Entnahmestellen zur Verfügung und betreibt einen Wertstoffhof auf dem Grundstück.</p> <p>Ein kontrollierter Zugang zur Baustelle verhindert unberechtigten Zugang und erhöht den allgemeinen Schutz der Baustelle vor Diebstahl und Vandalismus.</p> <p>Durch rechtzeitige Planung und Koordination aller Transporte/ Anlieferungen werden die vorhandenen logistischen Ressourcen, wie Verkehrswege, Entladeflächen, Entladezeiten und Lagerflächen optimiert.</p> <p>Außerdem wird die Bereitstellung und Freihaltung von Parkplätzen,</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Baustraßen und Fluchtwegen überwacht und koordiniert. Errichtet und überwacht werden außerdem Beschilderungen, und allgemeine Absperrungen bzw. Sicherheitseinrichtungen.

Den Anweisungen des Baustellenkoordinators zu vorgenannten Bereichen bzw. gemäß Vorgaben des Logistikhandbuchs ist Folge zu leisten.

Nähere Angaben zu BE und Baustellenkoordination siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVBs zu Formblatt 214.H).

#### 6. MATERIALTRANSPORT

Grundsätzlich ist der Transport der Materialien zu den Verwendungsorten, d.h. zum Verarbeitungs-/Einbauort in die jeweiligen Positionen mit einzukalkulieren, sofern nicht besondere Ansätze in den Positionen enthalten sind.

#### 7. EINBAU + LIEFERUNG STOFFE:

Alle Leistungen umfassen neben dem Einbau auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile einschl. Abladen und Lagern auf der Baustelle, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgeschrieben ist. Ergänzend hierzu gelten die Regelungen aus den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen (WBVBs zu Formblatt 214.H).

Paletten sind spätestens bei Anlieferung vor Ort deutlich und fest (Spraylack oder wasserfestem Stift) mit dem Namen des AN zu beschriften.

#### 8. VORARBEITEN DURCH DEN AG/ METERRISS:

Im Gebäude werden bauseits Messmarken in Form von Meterrissen angebracht. Es wird pro Geschoss je ein Meterriss in jedem Bauteil (A,B,C) und im Erschließungskern angebracht. Die Höhen müssen vom AN eigenverantwortlich an die für ihn relevanten Stellen übertragen werden.

#### 9. GERÜSTE:

Gerüste sowie Hebezeuge sind für sämtliche angebotenen Leistungen bereitzustellen und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Arbeitshöhen: siehe Angaben im Leistungsverzeichnis bzw. beiliegende Schnittzeichnungen.

Bauseits wird für die Ausführung von Dach- und Fassadenarbeiten ein Fassadengerüst zur Verfügung gestellt. Sonstige Gerüste werden bauseits nicht zur Verfügung gestellt.

#### 10. BAUSTELLENEINRICHTUNG

Das Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle einschl. aller dazugehörigen Nebenarbeiten ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
<b>11. WINTERBAUHEIZUNG</b>					
<p>Für den Innenausbau wird im Winter 2025/2026 bauseits eine Winterbauheizung im Gebäude aufgestellt. Das Gebäude wird provisorisch beheizt, um Unterbrechungen im Innenausbau möglichst zu vermeiden.</p> <p>Weitere Winterbauvorkehrungen wird der Bauherr nicht vornehmen.</p>					
<b>12. PRODUKTANGABEN BIETER</b>					
<p>Produktdatenblätter, Zulassungen etc. und sonstige Nachweise sowie Muster sind spätestens auf Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen vorzulegen (in Schriftform und elektronisch im pdf- Format auf Datenträgern).</p> <p>Für alle Bauabschnitte sind jeweils die gleichen Produkte anzubieten.</p>					
<b>13. ANGABEN ÜBER BAUART, BAUTEIL, BAUSTOFF:</b>					
<p>Mit den im Leistungsverzeichnis enthaltenen Angaben über Bauart, Bauteil, Baustoff und Abmessungen gelten auch der Herstellungsvorgang und -ablauf bis zur fertigen Leistung unter Zugrundelegung der anerkannten Regeln der Technik und der gesetzlichen und behördlichen Vorschriften als beschrieben.</p> <p>Hierbei bedeutet Bauart das Herstellen durch Zusammenfügen der Stoffe und Bauteile bis zur fertigen Leistung.</p>					
<b>14. ARBEITEN ANDERER UNTERNEHMER AUF DER BAUSTELLE:</b>					
<p>Es sind zeitgleich andere Unternehmer auf der Baustelle tätig.</p>					
<b>15. ANFORDERUNGEN AN RECYCLING-MATERIALIEN:</b>					
<p>Beabsichtigt der AN Recyclingmaterialien einzubauen, ist zuvor die Zustimmung des AG unter Vorlage der erforderlichen Nachweise, Unbedenklichkeitsbescheinigungen und Zulassungen vorzulegen.</p>					
<b>16. ANFORDERUNGEN AN STOFFE IN BEZUG AUF GESUNDHEITS- UND UMWELTSCHUTZ:</b>					
<p>Es dürfen grundsätzlich keine lösungsmittelhaltigen oder als gesundheitsschädlich eingestuften Materialien verarbeitet werden.</p> <p>Lösungsmittelhaltige Materialien sind nur zulässig, wenn keine technischen Alternativen möglich sind und bei entsprechendem Nachweis die eingesetzten Materialien vor Beginn der Arbeiten vom Auftraggeber genehmigt werden. Die Datenblätter der Materialien sind hierfür vorzulegen.</p> <p>Für alle zum Einbau in Innenräumen kommenden Materialien muss der Nachweis der gesundheitlichen Unbedenklichkeit gemäß ABG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich des Gesundheitsschutzes - des DIBt erbracht sein.</p> <p>Bei allen Materialien, die in Boden und Grundwasser eingebaut bzw.</p>					

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

durch Niederschlag beaufschlagt werden, ist sicherzustellen, dass die verwendeten Bauteile weder eine schädliche Bodenveränderung noch eine Grundwasserverunreinigung hervorrufen können.

Bei der Auswahl der Materialien für die betroffenen Bauteile (z.B. Dachhaut, Fassade, Gründung) und bei der Ausführung der Arbeiten ist die ABuG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich der Auswirkungen auf Boden und Gewässer - des DIBt einzuhalten.

Die entsprechenden Nachweise sind vom AN vorzulegen.

#### 17. ART UND UMFANG VON EIGNUNGSNACHWEISEN:

Bei der Verwendung von zulassungspflichtigen Stoffen und Bauteilen ist der gültige Zulassungsbescheid vorzulegen.

#### 18. ALLGEMEINER HINWEIS

Grundlage des Angebotes sind die Leistungsbeschreibung und Plananlagen.

Der AN ist dazu verpflichtet, im Rahmen seiner Kalkulation alle in den Verdingungsunterlagen enthaltenen Information auf inhaltliche Kongruenz zu überprüfen. Dabei sind nicht nur ausdrücklich angegebene Massen, Mengen, Materialien, Termine, begleitende Vertragskonditionen, Einschränkungen, etc. zu berücksichtigen, sondern gleichermaßen auch solche Informationen, die sich in der Gesamtschau der Verdingungsunterlagen ergeben und / oder ableitbar sind.

Sollten im Zuge der Prüfung durch den AN inhaltliche Widersprüche festgestellt werden, sind diese vor Angebotsabgabe gegenüber dem AG schriftlich anzuzeigen, damit durch den AG Aufklärung betrieben bzw. für Abhilfe gesorgt werden kann.

#### 19. BETONKERNAKTIVIERUNG

Für Teile der Stahlbetondeckenbauteile über dem 1. Obergeschoss, dem 2. Obergeschoss und dem 3. Obergeschoss ist eine Betonkernaktivierung vorgesehen.

Hierbei ist zwingend zu beachten:

Befestigungen von unten in die Stahlbetondecke sind auf eine max. Bohrtiefe von 50 mm zu beschränken.

Befestigungen von oben in die Stahlbetondecke sind auf eine max. Bohrtiefe von 100 mm zu beschränken.

In den Stahlbetondecken über dem Untergeschoss und über dem Erdgeschoss ist keine Betonkernaktivierung vorgesehen.

#### ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (ZTV) FÜR FLIESEN- UND PLATTENARBEITEN

##### 1. Normen, Richtlinien, Vorschriften, Verordnungen

Zusätzlich zur VOB, Teil C (neueste Ausgabe) mit den dort aufgeführten "Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)" gilt folgendes:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

- Merkblatt Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten des Zentralverbandes des deutschen Baugewerbes
- BGR 181 Merkblatt für Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr (bisher ZH 1/571) des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften
- Die jeweils gültigen Technischen Baubestimmungen
- Sämtliche Unfallverhütungsvorschriften und die Regeln der Bauberufsgenossenschaften
- Die jeweils gültigen TRGS
- Die jeweils gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen

Die Ausführung der vertraglichen Leistungen hat in Übereinstimmung mit den DIN-Normen, Fachregeln der Verbände, Verordnungen der Baubehörden, allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie Hinweisen des Werkstofflieferanten zu erfolgen. Sie gelten vollinhaltlich als Ergänzung der Leistungsbeschreibung.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

## 2. Ausführung

Das Abschneiden des Überstands der Estrich- Randstreifen ist einzukalkulieren.

Es dürfen nur Materialien der 1. Sortierung verwendet werden. Vor Beginn der Arbeiten sind die Fliesenmuster vorzulegen und eventuell in Flächen Muster anzusetzen.

In stark beanspruchten Bereichen und bei großformatigen Fliesen (Format  $\geq 30 \times 60$  cm) ist die Verlegung nach DIN 18157 grundsätzlich weitgehend hohlraumfrei mit einem kunststoffvergütetem C2-Kleber nach DIN EN 12004 an Boden- und Wandflächen auszuführen, sofern in der Einzelposition nichts Anderes angegeben ist. Dies ist in die betreffenden Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Fugenaufteilung ist in Absprache mit der Objektüberwachung bzw. dem Architekten festzulegen.

Anschlüsse zwischen Boden und Wand, in Wandflächen zwischen Mauerwerk und Beton sowie an Türzargen sind grundsätzlich dauerelastisch auszubilden. Die Vergütung erfolgt in einer besonderen Position.

Nach den Einwaschen ist der Zementschleier gemäß Herstellervorgaben zu entfernen, der komplette Aufwand für diese Leistung ist in die jeweilige Position mit einzukalkulieren.

Für jeden eingebauten Belagstyp inkl. Zubehör sind grundsätzlich sämtliche technischen Merkblätter sowie die Reinigungs- und Pflegeanleitungen des Belagherstellers mit Benennung geeigneter Reinigungs- und Pflegemittel in zweifacher Ausfertigung zu liefern. Diese müssen spätestens vor Beginn der Arbeiten der Bauleitung vorliegen.



Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

SBP 07/2020 024

Anforderung Fliesen für Fußbodenbeläge und Stufenbeläge, in DIN

EN 15285:2008-09 nicht geregelt:

Bei der Verwendung von künstlich hergestellten Steinen auf Kunstharzbasis in Aufenthaltsräumen und nicht davon abgetrennten Räumen ist auf Grundlage einer ETA oder in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle nachzuweisen, dass kein aktiver Einsatz von karzinogenen Stoffen der EU-Kategorie Carc. 1A, 1B (H350, H350i) und mutagenen Stoffen der EU-Kategorie Muta. 1A, 1B (H340) erfolgt oder begründet wurde, dass von ihrer Verwendung keine potentielle Gefahr für die Gesundheit der Nutzer der baulichen Anlage ausgeht. Der Einsatz von Stoffen klassifiziert als Acute Tox. 1, 2 oder 3 (H300, H301, H310, H311, H330 oder H331), Repr 1A oder 1B (H360, H360F, H360D, H360FD) sowie STOT SE 1 (H370) oder STOT RE 1 (H372) ist zu vermeiden. Ist keine Substitution möglich, muss sichergestellt werden, dass eine gesundheitsgefährdende Exposition der Gebäudenutzer ausgeschlossen ist. Bei der Verwendung von künstlich hergestellten Steinen auf Kunstharzbasis in Aufenthaltsräumen und nicht davon abgetrennten Räumen ist auf Grundlage einer ETA oder in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle nachzuweisen, dass die Emissionen (nach 3 und 28 Tagen) von karzinogenen Stoffen (EU-Kategorie Carc. 1A, 1B (H350, H350i)), TVOCspez, TSVOC, TVOC ohne NIK und der R-Wert folgende Anforderung erfüllen: nach 3 Tagen: Kanzerogene  $\leq 0,01$  mg/m<sup>3</sup>, TVOCspez  $\leq 10,0$  mg/m<sup>3</sup>, nach 28 Tagen: Kanzerogene  $\leq 0,001$  mg/m<sup>3</sup>, TVOCspez  $\leq 1,0$  mg/m<sup>3</sup>, TSVOC  $\leq 0,1$  mg/m<sup>3</sup>, TVOC ohne NIK  $\leq 0,1$  mg/m<sup>3</sup> und R-Wert  $\leq 1$ . Alternativ: ehemalige Dokumentationsunterlagen (z.B. allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) oder allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)).

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
<b>01</b>	<b>ZK-353-06 Feinsteinzeug</b>				
<b>01.01</b>	<b>TRENNLAGEN, DÄMMUNGEN</b>				
01.01.0001	1255	m <sup>2</sup>	<p>Reinigen des Untergrundes von grober Verschmutzung, Art/ Umfang der Verschmutzung: Bauschutt, Gips, Putz- und Mörtelreste u.ä., soweit sie von anderen Unternehmern herrührt. Einschl. Abtransport und Entsorgung der Schmutzmassen.</p> <p>Ausführung nur nach Angabe der Objektüberwachung</p> <p>TRENNLAGEN / DAMPFBREMSEN / DAMPFSPERREN</p>	.....	.....
01.01.0002	1255	m <sup>2</sup>	<p>PE - Folie, Dicke 0,2 mm, als Trennlage auf der Bodenabdichtung bzw. als Dampfbremse auf Zwischengeschoss-Decken lose mit mind. 10 cm Stoßüberdeckung verlegen, einschl. Hochführen bis OK FFB an Wänden/Stützen.</p> <p>Abrechnung nach Raum-Grundfläche</p> <p>WÄRMEDÄMMUNGEN:</p>	.....	.....
01.01.0003	650	m <sup>2</sup>	<p>Boden-Dämmplatte aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum EPS nach DIN EN 13163, Anwendungstyp nach DIN 4108-10: DEO dh, Druckfestigkeit <math>\geq 150</math> kPa (Druckspannung bei 10% Stauchung), Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/mK (WLZ 035), schwer entflammbar - Baustoffklasse B1 DIN 4102, Platten dicht gestoßen und lose im Verband mit versetzten Stößen verlegen, Ausführung 1- oder 2-lagig nach Wahl des Bieters.</p> <p>Dämmstoff-Gesamtdicke: 30 mm.</p>	.....	.....
01.01.0004	75	m <sup>2</sup>	<p>Mehrdicke der Dämmung EPS DEO 035 dh, Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung.</p> <p>EP je 1 cm Mehrdicke, EP gilt auch für Abrechnung von Minderdicken.</p>	.....	.....
01.01.0005	565	m <sup>2</sup>	<p>Wärmedämmschicht auf Bodenflächen aus Schaumglasplatten, nach DIN EN 13167, Anwendungsgebiet: Typ DEO (dh) nach DIN 4108-10, mit besonderer Formbeständigkeit, mittlere Druckfestigkeit: 0,50 N/mm<sup>2</sup> (500 kPa) Wärmeleitfähigkeit (Bemessungswert): 0,040 W/(mK)</p>	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag: .....

Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1,  
Steifemodul Es: ca. 100 N/mm<sup>2</sup>,  
Dicke: 50 mm  
Plattenformat: 600 x 450 mm,  
mit Bitumenkaltkleber PC 58 vollflächig und vollfugig  
mit pressgestoßenen Fugen im Verband kraftschlüssig  
auf dem Untergrund verklebt herstellen.  
Kleberverbrauch: ca. 5 - 7 kg/m<sup>2</sup>,  
abhängig von Dämmdicke und Untergrund.  
einschließlich aller erforderlichen Untergrundvorbereitungen wie  
z.B. Voranstrich o.ä. gemäß Herstellervorgaben

Technische Spezifikation nach Anhang TS,  
nach DIN 1960, VOB Teil A  
"Wesentliche Anforderung"  
- Umweltdeklaration nach ISO 14025  
- ISO 9001: 2008

Einbau auch auf Podesten im Treppenhaus mit Flächen <5 m<sup>2</sup>

01.01.0006	40	m <sup>2</sup>	.....	.....
Boden-Dämmplatten aus Schaumglas, wie in Vorposition 01.01.0005 beschrieben, jedoch mit Dämmstärke 30mm				

01.01.0007	15	m	.....	.....
Boden-Dämmplatten aus Schaumglas, wie in Vorposition 01.01.0005 beschrieben, jedoch Einbau an Brandwänden streifenförmig. Schaumglasdämmung muss in gesamter Leibungstiefe der Brandwand verbaut sein, Streifenbreite ca. 5-15cm, Dämmstärke 50mm				

TRITTSCHALLDÄMMUNGEN:

01.01.0008	1255	m <sup>2</sup>	.....	.....
Steinwolle-Trittschalldämmung als Unterlage für schwimmenden Estrich, aus Mineralwolle MW nach DIN EN 13162, Anwendungstyp nach DIN 4108-10: DES sg, nicht brennbar - Baustoffklasse A DIN 4102, nicht glimmend, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: 0,040 W/mK (WLZ 040), dynamische Steifigkeit <= 30 MN/m <sup>3</sup> , Zusammendrückbarkeit c <= 2 mm, für Nutzlasten bis einschl. 5,0 kN/m <sup>2</sup> .				

Dämmschicht-Dicke dL-c: 20 - 2 mm

Einbau auch auf Podesten im Treppenhaus mit Flächen <5 m<sup>2</sup>

.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

**01.02**

**ESTRICHARBEITEN**

**ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (ZTV)  
FÜR ESTRICHARBEITEN**

**1. Normen, Richtlinien, Vorschriften, Verordnungen**

Zusätzlich zur VOB, Teil C (neueste Ausgabe) mit den dort aufgeführten "Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)" gilt folgendes:

- DIN EN 13318 - Estriche und Mörtel, Begriffe
- DIN EN 13813 - Estrichmörtel, Estrichmassen u. Estriche - Eigenschaften und Anforderungen
- Informationsschrift des Bundesverbandes Flächenheizungen e.V. (BVF): "Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen"
- Die jeweils gültigen Technischen Baubestimmungen
- Sämtliche Unfallverhütungsvorschriften und die Regeln der Bauberufsgenossenschaften
- Die jeweils gültigen TRGS
- Die jeweils gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen

Die Ausführung der vertraglichen Leistungen hat in Übereinstimmung mit den DIN-Normen, Fachregeln der Verbände, Verordnungen der Baubehörden, allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie Hinweisen des Werkstofflieferanten zu erfolgen. Sie gelten vollinhaltlich als Ergänzung der Leistungsbeschreibung.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

**2. Ausführung**

Für die Ausführung der Estrich-Arbeiten gilt die DIN 18560 - Estriche im Bauwesen.

Vor Beginn der Arbeiten ist ein Nivellement vorzunehmen. Die Höhen sind von den bauseits vorgegebenen Messmarken zu nehmen. Die Meterrisse sind vom AN eigenverantwortlich an die für ihn relevanten Stellen zu übertragen.

Die Höhenfestlegung inkl. Dämmstoffdicken ist vor Estricheinbau gemeinsam mit der Bauleitung vorzunehmen, diese Festlegungen sind in die Abrechnungspläne einzutragen. Diese Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Dämmstoffe aus Mineralfasern/Mineralwolle u.ä. müssen gemäß der Gefahrstoffverordnung gesundheitlich unbedenklich und nach EG-Richtlinie 97/69 Anmerkung Q freigezeichnet sein. Das Glimmverhalten (nicht glimmend) muss nachgewiesen sein.

Dämmstoffe auf der Basis von Polystyrol (XPS und EPS) dürfen keine Flammschutzmittel aus HBCD enthalten.

Die Anordnung von erforderlichen Bewegungsfugen ist mit

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>der Bauleitung und dem Fugenplan des Architekten abzustimmen. Der Fugenplan ist auf Vollständigkeit und Eignung mit der zur Ausführung kommenden Estrichart und den entsprechenden aktuellen Regeln der Technik sowie nach örtlichem Aufmaß vom AN zu überprüfen und in Rücksprache mit der Bauleitung ggf. anzupassen.</p> <p>Mit den Einheitspreisen abgegolten sind die Vorbereitungsarbeiten des Rohbodens zur Aufnahme des Estrichs (Kehren, bei Verbundestrich: Sättigen mit Wasser).</p> <p>Die Bewegungsmöglichkeit der Randstreifen und sonstigen Bewegungsfugen muss vom AN gemäß der jeweils zur Ausführung kommenden Estrichart und -Konstruktion eigenverantwortlich dimensioniert werden, Mindestbewegungsspielraum bei unbeheizten Zementestrichen mind. 5 mm, bei unbeheizten CA-Estrichen mind. 8 mm.</p> <p>Bei beheizten Konstruktionen, Flächen mit intensiver Sonneneinstrahlung und monolithischen Bodenplatten muss in jedem Fall eine prüfbarer Dimensionierungsnachweis der Randfugen und sonstigen Bewegungsfugen vorgelegt werden.</p> <p>Randstreifen sind in einer solchen Höhe zu liefern und zu verlegen, dass sie bis mind. 3 cm über OK FFB hinausragen. Die Wärme- bzw. Trittschalldämmung ist gegen die Randstreifen zu führen. Die Fixierung der Einbaulage soll möglichst durch Kleben erfolgen; falls mechanisch fixiert wird, z.B. durch Tackerung, müssen sich die Tackerklammern in Höhe der Dämmstofflage befinden und dürfen keinesfalls in Höhe des Estrichs oder gar darüber angeordnet werden. Die Randstreifen sind passgenau in die Grundrissecken einzupassen. Diese Maßnahmen sind in die Estrich-Einheitspreise Estriche einzukalkulieren.</p> <p>Randstreifen in Treppenhäusern und Fluren sind aus nichtbrennbaren Dämmstreifen aus Mineralfaser, Baustoffklasse A gemäß DIN 4102, auszubilden.</p> <p>Das kraftschlüssige Schließen von Arbeitsfugen mit Reaktionsharz ist in die Einheitspreise einzurechnen.</p> <p>Abschlüsse an den Übergängen zu anderen Belägen sind - soweit keine Abschluss-Schienen vorgesehen sind - durch Randabschalung herzustellen.</p> <p>Das Sichern des frisch verlegten Estrichs gegen vorzeitiges Betreten ist Sache des AN und entsprechende Maßnahmen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Die Nachbehandlung des Estrichs hat mit geeigneten Maßnahmen zu erfolgen, z.B. bei Zementestrich gemäß der "Richtlinie zur Nachbehandlung von Beton" durch überlappendes Abdecken mit Folie über mind. 10 Tage, bei Calciumsulfatestrichen durch rechtzeitiges Anschleifen der Sinterschicht zur Beschleunigung der Austrocknung (CA-Estrichoberfläche anschleifen und absaugen, Ausführung gemäß Herstellerempfehlung). Ggf. eingesetzte Nachbehandlungsmittel dürfen nicht verbindungs-hemmend wirken (keine Sprühmittel). Der Aufwand der jeweils erforderlichen Nachbehandlung ist in die entsprechenden Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Der Nachweis der eingebauten Estrichgüten und -Dicken ist durch den AN zu erbringen, entsprechende Nachweise und Prüfungen sind ge-</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

mäß DIN 18560 durchzuführen, dies ist in die betreffenden Einheitspreise einzukalkulieren.

SBP 07/2020 025

Anforderung Estrichmörtel, in DIN EN 13813:2003-01 nicht geregelt:  
Bei der Verwendung von Kunstharzestrichen und -mörtel in Aufenthaltsräumen und nicht davon abgetrennten Räumen ist auf Grundlage einer ETA oder in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle nachzuweisen, dass kein aktiver Einsatz von karzinogenen Stoffen der EU- Kategorie Carc. 1A, 1B (H350, H350i) und mutagenen Stoffen der EU-Kategorie Muta. 1A, 1B (H340) erfolgt oder begründet wurde, dass von ihrer Verwendung keine potentielle Gefahr für die Gesundheit der Nutzer der baulichen Anlage ausgeht. Der Einsatz von Stoffen klassifiziert als Acute Tox. 1, 2 oder 3 (H300, H301, H310, H311, H330 oder H331), Repr 1A oder 1B (H360, H360F, H360D, H360FD) sowie STOT SE 1 (H370) oder STOT RE 1 (H372) ist zu vermeiden. Ist keine Substitution möglich, muss sichergestellt werden, dass eine gesundheitsgefährdende Exposition der Gebäudenutzer ausgeschlossen ist. Bei der Verwendung von Kunstharzestrichen und -mörtel in Aufenthaltsräumen und nicht davon abgetrennten Räumen ist auf Grundlage einer ETA oder in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle nachzuweisen, dass die Emissionen (nach 3 und 28 Tagen) von karzinogenen Stoffen (EU-Kategorie Carc. 1A, 1B (H350, H350i)), TVOCspez, TSVOC, TVOC ohne NIK und der R-Wert folgende Anforderung erfüllen: nach 3 Tagen: Kanzerogene  $\leq 0,01 \text{ mg/m}^3$ , TVOCspez  $\leq 10,0 \text{ mg/m}^3$ , nach 28 Tagen: Kanzerogene  $\leq 0,001 \text{ mg/m}^3$ , TVOCspez  $\leq 1,0 \text{ mg/m}^3$ , TSVOC  $\leq 0,1 \text{ mg/m}^3$ , TVOC ohne NIK  $\leq 0,1 \text{ mg/m}^3$  und R-Wert  $\leq 1$ . Bei der Verwendung von Kunstharzestrichen und -mörtel in Aufenthaltsräumen und nicht davon abgetrennten Räumen mit Einsatz von Gummi ist auf Grundlage einer ETA oder in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle nachzuweisen, dass die Emissionen von Nitrosaminen =  $0,0002 \text{ mg/m}^3$  betragen. Bei der Verwendung von Kunstharzestrichen und -mörtel in Aufenthaltsräumen und nicht davon abgetrennten Räumen mit Einsatz von Gummi ist auf Grundlage einer ETA oder in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle nachzuweisen, dass der Gehalt von BaP als Leitsubstanz  $5 \text{ mg/kg}$  und für 16 PAK nach EPA (US-Environmental Protection Agency)  $50 \text{ mg/kg}$  und der Gehalt an Nitrosaminen  $11 \text{ mg/kg}$  nicht überschreitet. Alternativ: ehemalige Dokumentationsunterlagen (z.B. allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) oder allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)).

SBP 07/2020 023

Anforderung Mineralwollgedämmstoffe für Gebäude, in DIN EN 13162:2015-04 nicht geregelt:  
Bei der Verwendung von Mineralwollgedämmstoffen, die die Anforderung schwerentflammbar oder nichtbrennbar zu erfüllen haben, ist auf Grundlage DIN EN 16733: 2016 nachzuweisen, dass die Mineralwollgedämmstoffe keine Neigung zum kontinuierlichen Schwelen haben und entsprechend Abs. 11 der Norm ausgewiesen wurde, dass die Prüfung bestanden wurde.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
<p>Bei der Verwendung von Mineralwollgedämmstoffen, bei denen nichtbrennbar und ein Schmelzpunkt <math>\geq 1000</math> Grad C gefordert wird, sind der Schmelzpunkt und die Formstabilität nach ETA oder auf Grundlage der DIN 4102-17: 1990 in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 43 BauPVO qualifizierten Stelle zu prüfen. Alternativ: ehemalige Dokumentationsunterlagen (z.B. allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) oder allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)).</p> <p>SCHWIMMENDE ESTRICHE:</p>					
01.02.0001	565	m <sup>2</sup>	<p>Zementestrich CT-C40-F5-S65 als schwimmender Estrich nach DIN 18560, auf o.a. Dämmung, Druckfestigkeit C 40: 40 N/mm<sup>2</sup>, Biegezugfestigkeit gemäß DIN 13813: 5 N/mm<sup>2</sup>, für Einzellasten bis einschl. 4,0 kN, für Flächenlasten bis einschl. 5,0 kN/m<sup>2</sup>.</p> <p>Oberfläche von Hand geglättet, als Unterlage für elastische und textile Beläge bzw. für Keramikfliesen- und Betonwerkstein-Beläge in Dünnbettverlegung.</p> <p>Einheitspreis einschl. Randstreifen, Dicke mind. 5 mm, Höhe für Fußboden-Aufbauhöhe bis einschl. 250 mm, sowie einschl. Abdecken der Dämmplatten mit PE-Folie, d = 0,2 mm, einschl. Stoßüberdeckung mind. 100 mm und Hochführen bis OK FFB.</p> <p>Kellenschnitte an Einschnürungen z. B. Türen und das kraftschlüssige Schließen von Arbeitsfugen mit Reaktionsharz und Vernagelung sowie Abstreuen mit Quarzsand sind in den EP einzurechnen.</p> <p>Estrich-Nennstärke: 65 mm</p> <p>Mehrdicken bis 5 mm werden nicht gesondert vergütet.</p>	.....	.....
01.02.0002	690	m <sup>2</sup>	<p>Zementestrich CT-C40-F5-S85-H65 als schwimmender Heizestrich nach DIN 18560, auf bauseitiger Flächenheizung mit Noppenplatten-Elementen mit systemzugehöriger Trittschalldämmung und Abdeckfolie, Druckfestigkeit C 40: 40 N/mm<sup>2</sup>, Biegezugfestigkeit gemäß DIN 13813: 5 N/mm<sup>2</sup>, für Einzellasten bis einschl. 4,0 kN, für Flächenlasten bis einschl. 5,0 kN/m<sup>2</sup>,</p> <p>Oberfläche von Hand geglättet, als Unterlage für elastische und textile Beläge bzw. für Keramikfliesen- und Betonwerkstein-Beläge in Dünnbettverlegung.</p> <p>Bauseitige Leistung: Rohrträger für Fußbodenheizung aus EPS-Hartschaum mit PS-Tiefziehfolie als Trittschalldämmung und Abdeckfolie in einer Einheit, Noppenhöhe ca. 22 mm, Heizungsrohre 14-17 mm,</p>	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>einschl. Randdämmstreifen, Bewegungsfugenprofil und Messstellenmarkierungen, Lieferung und Verlegung durch das Heizungsgewerk.</p> <p>Vom Heizungsgewerk bzw. gemäß gesonderter Position wird eine zum Flächenheizsystem zugehörige Estrich- und Mörtelzusatzkomponente zur Erhöhung der Estrichgüte durch höhere Plastifizierung und Verbesserung des Wasserrückhaltevermögens geliefert.</p> <p>Das Einarbeiten dieser Zusatzkomponente in den Estrichmörtel erfolgt durch den AN, dies ist in den EP einzukalkulieren.</p> <p>EP einschl. Anarbeiten an die, z.T. bauseits durch das Heizungsgewerk verlegten, Bewegungsfugenprofile und Messstellen-Markierungen.</p> <p>Das kraftschlüssige Schließen von Arbeitsfugen mit Reaktionsharz und Vernagelung sowie Abstreuen mit Quarzsand ist in den EP einzurechnen.</p> <p>Estrich-Nenndicke: 87 mm Überdeckung Heizrohre bzw. Noppen: mind. 65 mm</p> <p>Mehrdicken bis 5 mm werden nicht gesondert vergütet.</p>		
01.02.0003	60	m <sup>2</sup>	<p>Mehrdicke des Zementestrichs CT-C35-F5, Einheitspreis für Mehrdicken von 5 mm bis 10 mm, Abrechnung nur für Estrichdicken, welche die Nenndicke der Grundposition um mind. 5 mm übersteigen, Ausführung gemäß Planvorgabe, ansonsten nur in Abstimmung und auf Anweisung der Bauleitung.</p> <p>EP gilt auch für Abrechnung von Minderdicken.</p> <p>ZULAGEN, EINBAUTEILE:</p>	.....	.....
01.02.0004	1255	m <sup>2</sup>	<p>Zulage zu vorbeschriebenen Zementestrichen für Ausführung als beschleunigt austrocknendes Estrichsystem ("Schnellestrich") mit Zusatzmittel, spannungsarm erhärtend, auch geeignet für Heizestriche und Nassbereiche, Festigkeitsklasse CT-C35-F5, Trocknungszeit bis zur Belegereife (<math>\leq 2,0</math> CM%) bzw. bei Heizestrich Belegereife (<math>\leq 1,8</math> CM%): bis 12 Tage, Nachweis mittels CM-Messung durch den AN, Produkt mit CE-Zeichen.</p> <p>Der Nachweis der Produkteigenschaften mit entsprechendem Prüfzeugnis einer amtlich anerkannten Prüfstelle (z.B. MPA oder gleichwertiges Prüfinstitut) ist vorzulegen.</p> <p>Bei dem angebotenen Zusatzmittel darf es sich nicht um ein Sonderprodukt gemäß DIN 18560-1 Punkt 5.6 handeln, bei dem von der DIN 18560-1 abweichende Feuchtegehalte für die Belegereife gelten und der Estrich darf nach Erreichen der Belegereife nicht wieder rückfeuchten.</p> <p>Der Nachweis der Belegereife mittels CM-Messungen und die</p>	.....	.....

Übertrag: .....

Übertrag: .....



Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
Übertrag: .....					
<p>anschließende schriftliche Bestätigung ist durch den AN zu erbringen, spätestens nach Aufforderung durch die Bauleitung. Der entsprechende Aufwand ist in den EP einzukalkulieren.</p> <p>Für Estrichnenndicke wie vorbeschrieben: ca. 65-85 mm</p> <p>Ausführung nur nach besonderer Aufforderung durch die Objektüberwachung.</p>					
01.02.0005	1255	m <sup>2</sup>	<p>Zulage zu vorbeschriebenem Estrich für Ausführung mit erhöhten Anforderungen an die Ebenheitstoleranzen gemäß DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4.</p> <p>Ausführung als Untergrund für großformatigen Fliesen</p>	.....	.....
01.02.0006	40	m <sup>2</sup>	<p>Zulage zu in Vorposition 01.02.0001 beschriebenem Estrich für den Mehraufwand für den Einbau auf Treppenpodesten in Kleinflächen &lt;5 m<sup>2</sup></p> <p>Der Mehraufwand ist für den gesamten Fußbodenaufbau auf den Podesten einschließlich Trennlagen, Dämmschichten usw. hier einzukalkulieren.</p>	.....	.....
01.02.0007	15	m <sup>2</sup>	<p>Zulage zu in Vorposition 01.02.0001 beschriebenem Estrich für den Mehraufwand für den Einbau in die runde Fläche der Karusseltür im Eingangsbereich</p> <p>Der Mehraufwand ist für den gesamten Fußbodenaufbau in der Karusseltür einschließlich Trennlagen, Dämmschichten usw. hier einzukalkulieren. Bauseits wird ein Bodenring montiert, der die Einfassung des Estrichs darstellt, einschließlich erhöhte Anforderung an die Ebenheit, um die einwandfreie Funktion der bauseitigen Karusseltür zu gewährleisten.</p>	.....	.....
01.02.0008	1255	m <sup>2</sup>	<p>Zulage für Estrichbewehrung aus Polypropylen-Spleißfasern zur Verminderung der Schwindrissbildung, Anwendung und Einsatzmenge gemäß Herstellervorschrift.</p>	.....	.....
01.02.0009	1170	m	<p>Zulage zu oben beschriebenen Estrichen für Ausführung der Randstreifen aus nichtbrennbaren Dämmstreifen aus Mineralfaser, Baustoffklasse A gemäß DIN 4102, Dicke gemäß Erfordernis, mind. 8 mm.</p> <p>Ausführung in Treppenhäusern und Fluren bzw. nach besonderer Angabe der Objektüberwachung.</p>	.....	.....
01.02.0010	15	m	<p>Edelstahl-Winkel, Querschnitt 40/40/4 mm, einschl. Befestigungsankern liefern und im Bereich von Bodenbelagswechseln an Türen und Abschlüssen höhen- und fluchtgerecht einbauen,</p>	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>einschl. aller Befestigungsmittel und Bohrungen, Befestigung auf Stahlbeton-Rohboden, einschl. Eckausbildungen.</p> <p>Als Höhenausgleich sind die Winkel mit Edelstahlplatten an den Befestigungspunkten zu unterlegen.</p> <p>OK Winkel = OK FFB Bodenaufbau-Gesamthöhe: bis einschl. 250 mm</p>		
01.02.0011	50	m	<p>Edelstahl-Winkel, Querschnitt 150/50/6 mm, einschl. Befestigungsankern liefern und in verschiedenen Bereichen, z.B. vor den Aufzugsschächten, bei Belagswechseln o.ä. als Einfassung des Bodenaufbaus höhen- und fluchtgerecht einbauen, einschl. aller Befestigungsmittel und Bohrungen, Befestigung auf Stahlbeton-Rohboden.</p> <p>Als Höhenausgleich sind die Winkel mit Edelstahlplatten an den Befestigungspunkten zu unterlegen.</p> <p>Bodenaufbau-Gesamthöhe: ca. 150 mm</p> <p>Ausführung in unterschiedlichen Einzellängen: von ca. 1,00 bis einschl. 2,50 m</p>	.....	.....
01.02.0012	10	m	<p>Herstellen von Schalltrennfugen an den Türen und unter mobilen Trennwänden zur Minderung der Schalllängsleitung mittels Fugenprofil mit senkrechten Dämmstreifen und PVC-Fuß mit integrierten Estrichdübeln zur Verhinderung des Aufschüsseln des Estrichs, Profilhöhe: 100 mm.</p> <p>Einschl. aller Zuschnitte und Passstücke, Schienen auf der Folie mit Klebeband fixieren.</p> <p>Einzellängen gemäß Türbreiten: ca. 0,885 - 1,51 m bzw. auch größere Längen gemäß Grundriss</p> <p>Der Dämmstreifen wird später vom Bodenleger abgeschnitten.</p>	.....	.....
01.02.0013	25	m	<p>Herstellen von Schalltrennfugen an den Türen zur Minderung der Schalllängsleitung mittels nichtbrennbaren Dämmstreifen aus Mineralfaser, Baustoffklasse A gemäß DIN 4102, Dicke 10 mm, senkrecht, standfest, Dämmstreifenhöhe: 150 mm.</p> <p>Einschl. aller Zuschnitte und Passstücke, Dämmstreifen auf der Folie mit Klebeband fixieren.</p> <p>Einzellängen gemäß Türbreiten: ca. 0,885 - 1,51 m</p>	.....	.....
				Übertrag: .....	

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			bzw. auch größere Längen gemäß Grundriss		
			Der Dämmstreifen wird später vom Bodenleger abgeschnitten.		
			Ausführung an Türen zu notwendigen Fluren bzw. anderen Brandabschnitten gemäß Brandschutzkonzept bzw. nach besonderer Angabe der Bauleitung		
01.02.0014	95	m	Einschneiden von planmäßigen Scheinfugen in oben beschriebenen schwimmenden Estrichen, Ausführung als Kellenschnittfuge während des Einbaus oder nachträglich eingeschnittene Fuge, Estrich-Nenndicke: bis einschl. 70 mm	.....	.....
			Anordnung der Scheinfugen eigenverantwortlich durch den AN gemäß Erfordernis und in Abstimmung mit der Bauleitung		
			Hinweis: Das Ausbilden von Arbeitsfugen ist in den Einheitspreis der Estrichpositionen einzukalkulieren.		
01.02.0015	95	m	Schließen von vorbeschriebenen planmäßigen Scheinfugen in oben beschriebenen schwimmenden Estrichen durch kraftschlüssiges Schließen und Verdübeln der Scheinfugen, Fugen hierfür aufweiten, mit Staubsauger reinigen, verharzen mit 2-Komponenten-Vergussmasse, geeignet für den Einsatz auf beheizten Fußbodenkonstruktionen, einschl. Einlegen von Estrichnadeln und Abstreuen mit Quarzsand.	.....	.....
			Estrich-Nenndicke: bis einschl. 70 mm		
			Ausführung nachträglich nach abgeschlossener Aushärtung des Estrichs, der entsprechend erforderliche Mehraufwand für Baustelleneinrichtung, Fahrtkosten etc. ist in den Einheitspreis einzukalkulieren.		
			Hinweis: Das Schließen von Arbeitsfugen ist in den Einheitspreis der Estrichpositionen einzukalkulieren.		
01.02.0016	50	m	Gebäudetrennfuge gemäß beigefügten Fugendetail-Plan ZK-ARC-DE-XXX-672-5v00-Fugen wie folgt herstellen:	.....	.....
			- <b>beidseitig</b> der Gebäudetrennfuge eine Unterkonstruktion aus nicht brennbaren Montageprofilen gemäß Herstellerangaben herstellen und kraftschlüssig auf der Rohdecke verankern, die Verankerung muss mit ausreichend Abstand zur Kante der Stahlbetondecke erfolgen (z.B. mittels Montagewinkeln je auf der fugenabgewandten Seite), Höhe der Montageprofile angepasst an Höhe der Dämmung bzw. der Dehnfugenprofile, ca. 75mm, Unebenheiten der		

Übertrag: .....

Übertrag: .....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
Übertrag: .....					
			<p>Rohdecke sind auszugleichen Breite der Montageprofile gemäß Herstellervorgaben Dehnfugenprofil, mind. ca. 6cm</p> <p>- Einbau von Dehnfugenprofilen gemäß Folgeposition</p> <p>- <b>Beidseitiges</b> Anarbeiten der kompletten Fußboden- aufbauten inkl. Hochführen von Trennlagen, PE-Folien oder Abdichtungen.</p>		
01.02.0017	35	m	<p>Gebäudetrennfuge gemäß beigefügten Fugendetail-Plan ZK-ARC-DE-XXX-672-5v00-Fugen wie folgt herstellen:</p> <p>- <b>einseitig</b> der Gebäudetrennfuge eine Unterkonstruktion aus nicht brennbaren Montageprofilen gemäß Hersteller- vorgaben herstellen und kraftschlüssig auf der Rohdecke verankern, die Verankerung muss mit ausreichend Abstand zur Kante der Stahlbetondecke erfolgen (z.B. mittels Montagewinkeln je auf der fugenabgewandten Seite), Höhe der Montagprofile angepasst an Höhe der Dämmung bzw. der Dehnfugenprofile, ca. 75mm, Unebenheiten der Rohdecke sind auszugleichen Breite der Montageprofile gemäß Herstellervorgaben Dehnfugenprofil, mind. ca. 6cm</p> <p>- Einbau von Dehnfugenprofilen zum Einbau vor Wänden gemäß Folgeposition</p> <p>- <b>Einseitiges</b> Anarbeiten der kompletten Fußboden- aufbauten inkl. Hochführen von Trennlagen, PE-Folien oder Abdichtungen.</p>	.....	.....
01.02.0018	50	m	<p>Dehnfugen-Fugenprofil mit Aluminium-Trägerprofilen mit gelochten Aluminium-Befestigungswinkeln mit elastischer, jederzeit auswechselbare Einlage, für Fugenbreiten bis einschl. 30 mm, Fugenspiel: 10 +/- 5 mm, sichtbare Profildicke ca. 35 mm, Oberfläche mit rutschhemmender Riefung.</p> <p>Elastische Einlage aus Synthesekautschuk o.ä., Oberfläche abriebfest, witterungs- und temperatur- beständig, weitgehend öl-, säure- und bitumenbeständig, Farbton schwarz, grau oder hellbeige nach Wahl des AG gemäß Hersteller-Farbmustern.</p> <p>Profil in geeigneter Höhe in Estrich bzw. teilweise auf vorbeschriebenen Montageprofilen nach Hersteller- angaben einbauen, Profilhöhe für Estrich-Nennstärken ca. 60-65 mm. Einbau bei schwimmenden Estrichen</p> <p>Die Profiloberkanten und -Einlage sind bis zum Einbau der angrenzenden Bodenbeläge mit geeigneten Mitteln</p>	.....	.....
Übertrag: .....					

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			zu schützen.		
01.02.0019	35	m	<p>Dehnfugen-Fugenprofil mit Aluminium-Trägerprofilen wie in Vorposition 01.02.0018 beschrieben, jedoch:</p> <p>Profil zum Einbau bei Gebäudetrennfugen im Randbereich vor aufgehenden Wänden, Profilschenkel an Wand nach unten abgewinkelt. Profilhöhe für Estrich-Nenndicken bis einschl. 65 mm.</p> <p>Einbau gemäß Detail Gebäudetrennfuge an aufgehenden Wänden.</p>	.....	.....
01.02.0020	15	m	<p>Herstellen von Kanten an Aussparungen von mehr als 0,1 qm Einzelgröße bzw. als Randabstellung, Ausführung nach Angabe der Bauleitung.</p>	.....	.....
01.02.0021	10	m	<p>Nachträgliches Anpassen des vorbeschriebenen Estrichs an angrenzende Bauteile, EP einschl. Mehraufwand wie zusätzliche Fahrtkosten etc.</p> <p>Einzelbreite bis 100 mm.</p>	.....	.....
					.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
<b>01.03</b>	<b>FEINSTEINZEUGFLIESEN</b>				
01.03.0001	90	St	<p>Schließen von Aussparungen in Stahlbeton-Treppenläufen an Geländerbefestigungen im Haupttreppenhaus des Erschließungskerns</p> <p>Schließen der Aussparungen mit Vergussmörtel, Ausführung lückenlos, Einbauteile dürfen beim Vergießen nicht verrutschen oder beschädigt werden. Oberfläche Vergussmörtel=Oberfläche angrenzende Stahlbetonflächen</p> <p>Vergussmörtel für kraftschlüssige Vergussarbeiten, schnellabbindend mit sehr hoher Festigkeit und sehr guter Haftung an Beton der Stahlbetontreppen-Aussparung und der beschichteten Stahlkonstruktion der bauseits montierten Treppengeländer extrem hohe Endfestigkeit für höchste dynamische und statische Belastungen geeignet. Kalkulation inkl. Untergrundvorbereitung nach Herstellervorgaben.</p> <p>Abmessung der Aussparungen bis ca. 200x200x30mm, Größe der in den Aussparungen bauseits montierten Befestigungslaschen aus Flachstählen ca. 140x170x10mm. Verschmutzungen der grundierten Geländerkonstruktionen ist durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden, dies ist in den Einheitspreis einzukalkulieren.</p> <p>BODENBELAG (BEREICHE OHNE VERBUNDABDICHTUNG):</p>	.....	.....
01.03.0002	1330	m <sup>2</sup>	<p>Fliesen-Bodenbelag im Eingangsbereich und dem Erschließungskern einschließlich Flure und Treppenhaus 1, Verlegung im Dünnbettverfahren mit flexiblem Fliesenkleber im kombinierten Verfahren (Buttering/Floating-Verfahren) nach DIN 18157 mit einem kunststoffvergütetem C2-Kleber nach DIN EN 12004, geeignet für Untergrund und Fliesentyp, auf neuem Zementestrich, verkeilt verlegt (z.B. mittels Verlegehilfe Typ "Planfix" oder gleichwertig).</p> <p>Verlegemuster aus quadratischen Fliesen (120 x 120 cm ) mit Kreuzfuge, Fugenanordnung nach Abstimmung mit Architekt mit durchlaufenden Fugen zwischen Boden- und Sockelfliesen.</p> <p>Verfugen mit flexiblem Fugenmörtel in Grauton nach Wahl des AG, angepasst an den Fliesen-Farbton.</p> <p>Ausführung entsprechend den Verarbeitungsvorschriften des Herstellers.</p> <p>Feinsteinzeugfliesen gemäß EN 14 411, mit Einstufung in die Gruppe G Bla, 1. Wahl, unglasiert, mit rutschhemmender Oberfläche R10 Format: 120 x 120 cm, Dicke: ca. 10 mm, Gestaltung: Natursteinoptik Schiefer (ligurischer Schiefer) mit rektifizierten Kanten, matt, durchgefärbt, Farbton nach Wahl des AG, voraussichtlich grau/greige</p> <p>Es ist eine Fliesenserie anzubieten, die auch als Sockelfliesen und</p>	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
Übertrag: .....					
			Treppenfliesen inkl. Kontraststreifen und Rutschkanten gemäß Folgepositionen verfügbar ist.		
			Untergrund: Zementestrich gemäß Vorposition bzw. teilweise auf bauseits eingebauten Estrichen, mit und ohne Fußbodenheizung		
01.03.0003	8	m <sup>2</sup>	Zulage für Verlegung der Bodenfliesen in Aufzugskabine, Fliesen-Bodenbelag gemäß Vorposition 01.03.0002 einschl. entsprechendem Mehraufwand, Fugenanordnung in Abstimmung mit Architekt.  Kabinen-Abmessung: ca. 1,80 x 2,00 m	.....	.....
01.03.0004	20	m	Schrägschnitte an den Fliesen der Bodenbeläge zur Anpassung an den planmäßig z.T. nicht rechtwinkligen Grundrissverlauf.  Sonstige Fliesenschnitte zur Anpassung an den Baukörper sind in die jeweiligen Einzelposition einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.	.....	.....
01.03.0005	35	m	Rundschnitte an den Fliesen der Bodenbeläge zur Anpassung an Rundungen im Wartebereich EG gemäß beigefügten Plänen mit unterschiedlichen Radien	.....	.....
01.03.0006	1000	m	Sockelfliese als stehende Bodenfliese, Fliesen-Nennformat: BxH= 120 x 10 cm, Leistung wie in Vorposition 01.03.0002 beschrieben, jedoch Verlegung einreihig auf Wand im kombinierten Dünnbettverfahren, Fliese als Sockelfliese, oben mit freier, glasierter Kante, mit gerundetem Längskantenprofil Untergrund: Gipsplatten bzw. zementgebundene Bauplatten, verputzte Massivwände Verlegung im Fugenschnitt, Fugenraster abgestimmt auf Bodenfliesen-Fugenraster.	.....	.....
01.03.0007	1200	m	Dauerelastische Fuge im Bodenfliesen-Belag als Anschlüsse Boden-Wand, Zargenanschlüsse usw. ausbilden und füllen mit dauerelastischer Dichtungsmasse auf Silikonbasis, fungizid, beständig gegen Öle und Fette, desinfektionsmittelbeständig, Fugenunterfüllung und Fugenvorbehandlung nach Vorschrift des Dichtstoffherstellers, keine Dreiflankenhaftung, Farbton nach Wahl des AG.	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
Übertrag: .....					
			Fugenbreite bis 15 mm Fugentiefe bis ca. 10 mm		
01.03.0008	75	m	Abschluss-Schienen an Belagsübergängen in L-Form, Querschnitt zum Einspachteln, aus Edelstahl, Güte A2,  Profiltyp passend für Fliesendicke bis einschl. 10 mm	.....	.....
01.03.0009	35	m	Abschluss-Schienen an Belagsübergängen in L-Form, Querschnitt zum Einspachteln, aus Edelstahl, Güte A2, Ausführung flexibel zum Biegen und Anpassen an die Rundungen des Wartebereichs im Erdgeschoss, Flur Kernbereich  Profiltyp passend für Belagsdicken der vorkommenden Bodenbelägen (hier: Teppich Wartebereich, Kautschuk Pforte, Feinsteinzeugfliese), H=ca.10mm	.....	.....
01.03.0010	25	St	Herstellen von Löchern in den Fliesenbelägen einschl. Anpassen an Rohrdurchführungen u.ä. Einbauteile, EP je Einbauteil.  Abmessung: Rohr-Durchmesser bis einschl. DN 20	.....	.....
01.03.0011	10	St	Herstellen von Löchern in den Fliesenbelägen einschl. Anpassen an Rohrdurchführungen u.ä. Einbauteile, EP je Einbauteil.  Abmessung: Rohr-Durchmesser bis einschl. DN 100	.....	.....
01.03.0012	12	St	Herstellen von Löchern / Aussparungen in den Belägen einschl. Anpassen an Aussparungen für sonstige Installationen und Einbauteile, EP je Einbauteil  Abmessung: bis einschl. 0,1 qm	.....	.....
01.03.0013	6	St	Herstellen von Löchern / Aussparungen in den Belägen einschl. Anpassen an Aussparungen für sonstige Installationen und Einbauteile, EP je Einbauteil  Abmessung: > 0,1 qm bis einschl. 0,5 qm	.....	.....
01.03.0014	10	m		.....	.....
Übertrag: .....					



Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
Übertrag: .....					
			Nachträgliches Anarbeiten und Anpassen der Fliesenbeläge an Einbauteile bzw. aufgehende Bauteile unterschiedlicher Abmessungen, auch kleinformig. EP je Anschlusslänge.		
01.03.0015	10	St	Zulage für das Anpassen an Rundstützen, Stützen-Durchmesser: bis ca. 50 cm.	.....	.....
01.03.0016	5	St	Anarbeiten einschl. Anpassen der Beläge an Stützen mit unterschiedlichen Stützen-Querschnitten: z.B. 30x60cm, 50 x 50 cm o.ä.	.....	.....
01.03.0017	200	m	Abschneiden des bauseitigen Randstreifen-Überstands der Dämmschicht und deren Abdeckung am bauseitigen Estrich, nach Fertigstellung der Bodenfliesen-Beläge, einschl. Abtransport und Entsorgung.	.....	.....
HINWEIS BODENBELÄGE TREPPENLAUF:					
<b>Seitlich stoßen die Treppenläufe und Podeste an beschichtete/lackierte Stahlwangen bzw. verputzte Betonwände mit Maleranstrich.</b> <b>Es werden keine Sockelfliesen auf den Podesten und den Treppenstufen ausgeführt, die Beläge auf Treppenstufen und Podesten sind sauber mit einheitlich durchlaufendem Abstand an die angrenzenden Wangen/Wände anzuarbeiten und dauerelastisch zu versiegeln.</b> <b>Durchlaufende Fugenbreite so gering wie möglich ca. 5-10mm in gleicher Breite durchlaufend, Versiegelung im Farbton nach Wahl des AG, passend zur Bodenfliese.</b>					
01.03.0018	125	St	Fliesen-Belag auf Treppenstufen als Trittstufen, Verlegung im Dünnbettverfahren mit flexiblem Fliesenkleber im kombinierten Verfahren nach DIN 18157 mit einem kunststoffvergütetem C2-Kleber nach DIN EN 12004, geeignet für Untergrund und Fliesentyp, einschl. Grundierung, Haftvermittler bzw. Haftbrücke und Mörtelausgleichsschicht auf bauseitigem Beton-Treppenlauf, einschl. sämtlicher Fliesenzuschnitte für Fugenanordnung mit kreuzfuge oder versetzter Fuge in Abstimmung mit dem Architekt	.....	.....
			Ausführung mit Fliesen mit geriffelter Treppenkante, Fugenbreite ca. 3 bis 4 mm.		
			Verfugen mit flexiblem Fugenmörtel in Grauton nach Wahl des AG, angepasst an den Fliesen-Farbton. Kalkulation einschließlich beidseitiges Anarbeiten mit Versiegelung gemäß "HINWEIS BODENBELÄGE TREPPENLAUF"		
			Ausführung entsprechend den Verarbeitungsvorschriften des Herstellers.		

Übertrag: .....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
Übertrag: .....					
			<p>Fliese als Treppenfliese aus gleicher Serie wie in Vorposition 01.03.0002 beschrieben.</p> <p>Länge der Stufen: ca. 1,70 m  Breite der Trittstufen: ca. 28 cm  Höhe der Setzstufen: ca. 17 cm  Steigungsverhältnis: 17 / 28 cm  Fliesendicke Trittstufe: 10 mm  Fliesendicke Setzstufe: 10 mm</p>		
01.03.0019	30	St	<p>Zulage zu vorbeschriebenen Trittstufen für Ausführung von Kontraststreifen gemäß DIN 18040-1 mittels andersfarbiger Fliesenstreifen aus streifenförmigen Zuschnitten aus Treppenfliesen mit Rillen an der Treppenkante aus Feinsteinzeugfliesen, unglasiert, Zuschnitte aus Treppenfliesen der gleichen Fabrikatsreihe wie in der Vorposition angeboten, jedoch in einem anderen Farbton nach Wahl des AG gemäß Hersteller-Farbkarte, Leuchtdichtekontrast zwischen Kontraststreifen und restlicher Trittstufen-Fläche mind. 0,4 gemäß DIN 32984, Zulagepreis einschl. aller erforderlichen Zuschnitte und Verschnitt-Material, auch an den Trittstufen-Fliesen der jeweils zugehörigen Trittstufe, Kontraststreifen-Breite: 50 mm, Kontraststreifen-Höhe = Fliesendicke: mind. 10 mm, Kontraststreifen-Länge gemäß Stufen-Länge: ca. 1,70 m.</p> <p>Ausführung an der jeweils ersten und letzten Stufe je Treppenlauf</p>	.....	.....
01.03.0020	125	St	<p>Fliesen-Belag auf Treppenstufen als Setzstufen, Verlegung im Dünnbettverfahren mit flexiblem Fliesenkleber, Leistung wie in Pos. 01.03.0018 beschrieben und gleiches Fabrikat wie dort angeboten, jedoch: Ausführung an Setzstufen mit Fliesen ohne geriffelte Treppenkante. einschl. sämtlicher Fliesenzuschnitte für Fugenanordnung mit Kreuzfuge oder versetzter Fuge in Abstimmung an die Verlegung auf den Trittstufen und dem Architekt</p> <p>Kalkulation einschließlich beidseitiges Anarbeiten mit Versiegelung gemäß "HINWEIS BODENBELÄGE TREPPENLAUF"</p> <p>Länge der Stufen: ca. 1,70 m  Höhe der Setzstufen: ca. 17 cm  (unterschiedliche Stufenhöhen von ca. 16,8-17,3cm nach Aufmaß)</p>	.....	.....
01.03.0021	40	St	<p>Fliesen-Belag auf Treppenpodesten aus Feinsteinzeugfliesen, Verlegung im Dünnbettverfahren mit flexiblem Fliesenkleber, Leistung wie in Pos. 01.03.0002 beschrieben. Fugenanordnung mit Kreuzfuge oder versetzter Fuge in Abstimmung an die Verlegung auf den angrenzenden Stufenbelägen und mit dem Architekt</p>	.....	.....
Übertrag: .....					

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			Kalkulation einschließlich beidseitiges Anarbeiten mit Versiegelung gemäß "HINWEIS BODENBELÄGE TREPPENLAUF"		
			SCHUTZLAGEN		
01.03.0022	1330	m²	Begehbarer Abdeckung aus Holzwerkstoffplatten, als besonderer Schutz des Fliesenbelags, liefern, rutschfest montieren und vorhalten, einschl. der späteren Beseitigung, Abdeckung aus Holzfaserplatten, Dicke mind. 5 mm und vollflächiger Unterlage aus Filz, Abdeckplatten stumpf gestoßen und staubdicht verklebt. Ausführung nur auf besondere Anweisung des AG.	.....	.....
			EP einschl. Beseitigung und Entsorgung nach Aufforderung durch die Bauleitung des AG, Das Material bleibt Eigentum des AN.		
01.03.0023	34580	m²Wo	Instandhaltung der vorbeschriebenen Schutzabdeckung auf Bodenflächen einschl. Prüfen der Abdeckung sowie erforderliche Nachbefestigung, Ausbesserung und Reinigen, um die beabsichtigte Schutzwirkung sicherzustellen.	.....	.....
			Einheitspreis pro m² je Woche (m²Wo)		
			Ausführung nur nach besonderer Aufforderung durch die Bauleitung		
01.03.0024	125	St	Begehbarer Abdeckung auf Treppenstufen aus Sperrholzplatten, als besonderer Schutz des Bodenbelages, liefern, rutschfest montieren und vorhalten, einschl. Beseitigung nach Gebrauch, Spanplatten-Zuschnitte winkelförmig gemäß Stufen-Querschnitt angeordnet, kraftschlüssig miteinander verschraubt, Ausführung Stöße überklebt, einschl. vollflächiger Unterlage aus entsprechenden Filz-Zuschnitten.	.....	.....
			Länge der Stufen: ca. 1,60 m Breite der Trittstufen: ca. 28 cm Höhe der Setzstufen: ca. 17 cm Steigungsverhältnis: 17 / 28 cm		
			Einheitspreis für Schutzabdeckung je einer kompletten Stufe (Tritt- und Setzstufe)		
01.03.0025	3250	StWo	Instandhaltung der vorbeschriebenen Schutzabdeckung auf Treppenstufen einschl. Prüfen der Abdeckung sowie erforderliche Nachbefestigung, Ausbesserung und Reinigen, um die beabsichtigte Schutzwirkung sicherzustellen.	.....	.....

Übertrag: .....

Übertrag: .....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag: .....

Einheitspreis je kompletter Stufe pro Woche (StWo)

Ausführung nur nach besonderer Aufforderung durch die  
Bauleitung

---

.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
<b>01.04</b>	<b>SAUBERLAUF</b>				
01.04.0001	110	m <sup>2</sup>	<p>Sauberlaufsystem nach örtlichem Aufmaß liefern und komplett in vorbeschriebenem Winkelrahmen einbauen.</p> <p>Strapazierfähiges Sauberlaufsystem für maximale Feuchtigkeitsaufnahme und guter Schmutzentfernung für Bereiche mit starker Frequentierung</p> <p>Mit Polmaterial Polyamid, getuftet, mit Polyesterfaservlies als Trägermaterial und Vinylrücken phthalatfreiem</p> <p>Gesamtdicke (ISO 1765): ca. 9,0 mm, Gesamtgewicht (ISO 8543): ca. 4.000 g/m<sup>2</sup>, Poleinsatzgewicht (ISO 8543): ca. 900 g/m<sup>2</sup>, Brandverhalten (EN 13501-1): Bfl-s1,</p> <p>Als Rollware zur Verlegung gemäß beigefügtem Bodenspiegel in Bereichen mit unterschiedlichen Abmessungen, auf vollflächig gespachtelten Untergrund verkleben, geeignet für Rollstühle- und Bettenverkehr</p> <p>Gestaltung: mehrfarbig meliert mit Kratzgarn, im Farbton nach Wahl des AG aus der Standardkollektion des Herstellers</p> <p>Lieferung und Einbau zu einem späteren Zeitpunkt, nach Fertigstellung der bauseitigen Bodenbelagarbeiten, der entsprechende Mehraufwand wie zusätzliche Fahrtkosten etc. ist in den EP einzukalkulieren.</p> <p>Einbauorte: Flur Kernbereich mit Karusseltür am Haupteingang, Nachtzugang Flur BTB9 Windfang Liegendkrankenvorfahrt</p>	.....	.....
01.04.0002	15	m <sup>2</sup>	<p>Zulage zu in Vorposition 01.04.0001 beschriebenem Sauberlaufsystem für den Mehraufwand für den Einbau in die runde Fläche der Karusseltür im Eingangsbereich</p> <p>Bauseits wird ein Bodenring montiert, der die Einfassung des Bodenbelags darstellt, einschließlich erhöhte Anforderung an die Ebenheit, um die einwandfreie Funktion der bauseitigen Karusseltür zu gewährleisten.</p>	.....	.....
01.04.0003	100	m	<p>Wandanschlüsse des vorbeschriebenen Sauberlaufsystems ohne Leistenabdeckung herstellen, einschließlich elastischer Verfügung der Anschlussfugen, Ausführung mit elastischer Dichtungsmasse wie folgt: Fuge füllen, Füllstoff elastische, 1-komponentige Fugendichtungsmasse auf Silikonbasis, fungizid, resistent gegen Desinfektionsmittel, Öle und Fette.</p> <p>Einschl. Fugenvorbehandlung und -füllung nach Vorschrift des Dichtstoffherstellers, einschl. Glätten der Dichtstoffoberfläche. Farbton dem jeweiligen Bodenbelag-Farbton genau angepasst.</p>	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
Übertrag: .....					
Ausführung vor verputzten Wänden bzw. Trockenbauwänden bzw. an Türkonstruktionen aus Metallprofilen/ Pfosten-Riegelfassaden u.ä.					
Fugenbreite so gering wie möglich max. 10 mm, Fugentiefe bis 10 mm.					
Abrechnung nach Anschlusslänge					
01.04.0004	3	St	<p>Sauberlaufsystem wie in Vorposition 01.04.0001 beschrieben, jedoch Ausführung als Matte, für aufliegende Verlegung, herausnehmbar, mit vierseitigem ca. 2,5cm breitem Vinyl-Stoßrand. Abmessung ca. 2,00x1,00m</p> <p>Kalkulation inklusive Einbau eines Einbauwinkelrahmens, Montage zeitlich vorgezogen zur Sauberlaufmatte</p> <p>Rahmen aus Aluminium-Winkelprofil, Materialdicke 3 mm, Höhe ca. 8-10mm (passend zu Mattenstärke) einschl. Befestigungsankern liefern, höhen- und fluchtgerecht einbauen,</p> <p>EP einschl. aller Eckausbildungen auf Gehrung.</p>	.....	.....
01.04.0005	15	St	<p>Zulage zu vorbeschriebener Sauberlaufsystem als Rollware für das Ausklinkung zum sauberen Anarbeiten an Einbauteile , z.B. Pfosten von Pfosten-Riegel-Fassaden und Karusselltüren in unterschiedlichen Abmessungen mit ca. 80x130mm, 50x150mm oder ähnlich</p>	.....	.....

.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
<b>01.05</b>			<p><b>TAKTILE ELEMENTE ALS LEITSYSTEM</b></p> <p>AUSFÜHRUNGSBESCHREIBUNG: TAKTILE ELEMENTE AUS PU (POLYURETHAN) ALS LEITSYSTEM FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE</p> <p>Taktile Elemente als Leitsystem für Blinde und Sehbehinderte im Innen- und Außenbereich zum Aufkleben, bestehend aus nebeneinander angeordneten Rippen (Profilstreifen) und dem Noppenfeld (Aufmerksamkeitsfeld), abgestimmt mit dem DBSV (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.) und entsprechend der aktuellen DIN 32984.</p> <p>Material der Rippen und Noppen aus Polyurethan, gesundheitlich unbedenklich nach EN 1186, EN13130, geruchlos - keine Weichmacher oder Lösungsmittel, sofort nach Verlegung begehbar, UV-stabil, einfärbbar, Härte: Shore D75-80, schlagzäh.</p> <p>Verklebung der Rippen und Noppen mit geeignetem, brandgeprüftem Klebstoff-System, Material auch für Einsatz in Schienenfahrzeugen zugelassen, als rückseitige Klebeschichtung mit Abziehfolie, für glatte Oberflächen geeignet, mit intensiven Personenverkehr und üblichen Reinigungsgeräten geprüft System bewährt für Einsatz auf Treppen, Rampen etc.</p> <p>Die Oberfläche der Rippen und Noppen hat eine rutschhemmende Struktur.</p> <p>Anordnung: Die 5 Streifen (Rippen) werden in Achsmaß von je 55 mm parallel zueinander angeordnet verlegt, in der Länge werden die Rippen mit 3 - 4 cm Abstand zueinander verlegt.</p> <p>Rippenprofil: trapezförmig, ca. 14-6 mm breit, 3,5 mm hoch, 270 mm lang, die Breite der Rippen beträgt unten 9 mm (Klebefläche 14 mm) und oben 6 mm, Breite des gesamten Streifens: ca. 230 mm.</p> <p>Noppenprofil: trapezförmige Noppe(in Form eines Kegelstumpfes), D 25-20 mm, Kopf flach, 3,5 mm hoch, untere Durchmesser 25 mm, obere Durchmesser 20 mm, die Verlegung erfolgt mithilfe von Schablonen in einer um 45° gedrehten Richtung der Noppen, Abmessung des Aufmerksamkeitsfeldes: ca. 600 x 600 mm.</p> <p>Oberfläche: Trittfläche griffig, Flanken glatt Material: Polyurethan, emissionsfrei Farbe: weiß, schwarz oder grau nach Wahl des AG</p> <p>Abrieb: widerstandsfähig, zäh und hochschlagfest Verlegung: dauerhafte Verklebung auf staubfreiem und gereinigtem Untergrund, Einheitspreise einschl. entsprechend erforderlicher Vorbereitung des Untergrundes</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Begehbarkeit: sofort nach der Verklebung</p> <p>Reinigungseignung: Material dauerhaft schmutzabweisend, reinigungsfreundliche unterbrochene Anordnung der Streifen.</p> <p>Rückbau: Das System muss sich rückstandsfrei wieder entfernen lassen.</p>		
01.05.0001	70	m	<p>Taktile Elemente als Rippen (Leitstreifen) aus Polyurethan wie in der o.a. Ausführungsgeschreibung beschrieben, liefern und dauerhaft verklebt verlegen, EP einschl. erforderlicher Reinigung und Vorbereitung des Untergrundes, Untergrund: Bodenfliesen aus Feinsteinzeug.</p> <p>Abrechnung pro lfdm (EP für 3 Rippen je lfdm)</p>	.....	.....
01.05.0002	15	m	<p>Zulage zu taktilen Elementen als Rippen wie vorbeschrieben für die Verklebung mit Flüssigklebstoff auf nicht ebenen Bodenbelägen wie z.B. Teppich-/Sauberlaufflächen und Pflasterbelägen im Außenbereich</p>	.....	.....
01.05.0003	490	St	<p>Taktile Elemente als Noppen (Aufmerksamkeitsfelder) aus Polyurethan wie in der o.a. Ausführungsgeschreibung beschrieben, liefern und dauerhaft verklebt verlegen, EP einschl. erforderlicher Reinigung und Vorbereitung des Untergrundes, Untergrund: Bodenfliesen aus Feinsteinzeug.</p> <p>Abrechnung pro Noppen-Stück Ausführung in unterschiedlich großen Aufmerksamkeitsfeldern</p>	.....	.....
01.05.0004	90	St	<p>Zulage zu taktilen Elementen als Rippen wie vorbeschrieben für die Verklebung mit Flüssigklebstoff auf nicht ebenen Bodenbelägen wie z.B. Teppich-/Sauberlaufflächen und Pflasterbelägen im Außenbereich</p>	.....	.....
.....					



Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

01.06

**LEISTUNGEN AUF NACHWEIS**

**ERGÄNZENDE ZUSÄTZLICHE VERTRAGSBEDINGUNGEN  
FÜR STUNDENLOHNARBEITEN**

Stundenlohnarbeiten werden gem. VOB/B §2 Abs. 10 und § 15 ausgeführt bzw. abgerechnet. Der AN hat über Stundenlohnarbeiten werktäglich Stundenlohnzettel in 2-facher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach VOB/B §15 Abs. 3 folgende Angaben enthalten:

- das Datum
- die Bezeichnung der Baustelle
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle
- die Art der Leistung
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft
- die Gerätekenngößen

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des AG zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt.

Für vom AG angeordnete Stundenlohnarbeiten werden die vereinbarten Stundenverrechnungssätze zuzüglich Umsatzsteuer nach den tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten bezahlt. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Wegezeiten, Fahrtkosten sowie Kosten für Aufsicht (Leitungspersonal) sowie Kleingeräteeinsatz sind ebenfalls in die Einheitspreise der nachfolgenden Stundenverrechnungssätze einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Die angesetzten Lohnkosten sind auf Basis der Urkalkulation zu ermitteln.

Wird während der Ausführungszeit erkannt, dass mehr Stundenlohnarbeiten erforderlich werden als beauftragt, werden diese nur vergütet, wenn vor Ausführung von weiteren Stundenlohnarbeiten eine entsprechende Auftragserweiterung durch den Auftraggeber erteilt wurde.

01.06.0001

20 h

Facharbeiter/-in,  
Stundenverrechnungssatz wie oben beschrieben.

.....

.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
<b>01.07</b>			<b>DOKUMENTATION</b>		
01.07.0001	1	psch	<b>Zusatzaufwand für geordnete Übergabe der Bestandsunterlagen</b>  Die Bestandsunterlagen sind 2-fach in je einem DIN-A4-Ordner und 1-fach auf digitalem Datenträger (CD, DVD oder USB-Stick) mit gleicher, nachstehender Ordnerstruktur rechtzeitig vor Abnahme an die zuständige Objektüberwachung zur Prüfung zu übergeben.  Die Bestandsunterlagen sind vom AN zusätzlich in das vom AG zur Verfügung gestellte Projektkommunikationssystem (PKM) einzustellen, gemäß Struktur und Dateinamen-Schema nach Vorgabe des AG.  Als Dateiformat ist grundsätzlich „pdf“ zu verwenden. Planunterlagen sind im Format „dwg“ oder „dxf“ <u>und</u> „pdf“ zu speichern.  Die Unterlagen sind gemäß nachstehender Liste in die jeweiligen Register einzusortieren. Sollte ein DIN-A4-Ordner nicht ausreichen, so sind die Ordner in entsprechender Reihenfolge und mit der Gesamtanzahl an Ordnern zu nummerieren. Auf den Rückenschildern sind ferner das Bauvorhaben, die Gewerkenummer, das Gewerk und die ausführende Firma zu verzeichnen. Je nach Gewerk kann es zu einzelnen Abschnitten keine Angaben geben. Dies ist kenntlich zu machen (z.B. durch Hinweis: „entfällt“) und die entsprechenden Register sind leer zu lassen.  <b>Die Dokumente sind jeweils mit Angabe der betreffenden LV-Positionsnummer direkt auf den zugehörigen Dokumenten (Datenblätter etc.) zu versehen.</b>  Eine Abnahme ohne vollständige Bestandsunterlagen wird vom Auftraggeber verweigert.  <b><u>Register-Nr. - Ordnerinhalt:</u></b>  0 - Inhaltsverzeichnis  1 - Bauvorhaben, LV-Nummer und Gewerk, Firmenangaben und Ansprechpartner  2 - Fachunternehmererklärung / Konformitätserklärungen / Übereinstimmungserklärungen/ Leistungserklärungen  3 - Kopie Abnahmeprotokoll(e) – <i>wird vom AG eingefügt</i> Bestätigung der Mängelbeseitigung – <i>wird ggf. vom AN nachgereicht</i>  4 - Einweisungsprotokolle  5 - Reinigungs-/Wartungs- und Pflegehinweise  6 - Herstellernachweise / Systembeschreibungen / Produktdatenblätter / Sicherheitsdatenblätter		.....

Übertrag: .....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag: .....

- 7 - Prüfzeugnisse / Zulassungsbescheide  
(z.B. für Brandschutz, Schallschutz, Dämmwerte,  
Druckprüfungen, Spülprotokolle, etc.),  
Prüfbescheinigung Standfestigkeit
- 8 - TÜV-Zertifikate / TÜV-Abnahmen / Sachverständigenabnahmen /  
Gutachterliche Stellungnahmen
- 9 - Vollständige Liste der verwendeten Werkstoffe bzw.  
Materialien inkl. der genauen Herstellerbezeichnung
- 10 - Bedienungsanleitungen
- 11 - Planverzeichnis und Bestandspläne, wie Werkpläne  
mit Eintragung tatsächlicher (ggf. abweichender) Ausführung,  
Werkstattzeichnungen, Verlegepläne, Aufbauzeichnungen,  
Schemata, Verteilerpläne, etc.
- 12 - Zusätzlich bei Technischen Anlagen:  
Für den Betrieb der Technischen Anlagen erforderliche  
Unterlagen (wie z.B. Prüfbücher etc.)

.....

.....

**Zusammenstellung**

01.01	TRENNLAGEN, DÄMMUNGEN	.....
01.02	ESTRICHARBEITEN	.....
01.03	FEINSTEINZEUGFLIESEN	.....
01.04	SAUBERLAUF	.....
01.05	TAKTILE ELEMENTE ALS LEITSYSTEM	.....
01.06	LEISTUNGEN AUF NACHWEIS	.....
01.07	DOKUMENTATION	.....
01	ZK-353-06 Feinsteinzeug	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt .....		% ..... .....
Gesamtsumme		..... .....